

AWO-CHECK

Empfehlungen der Rentenkommission 2026

Unsere Bewertung. Unsere Position.
Für eine gerechte, solidarische und armutsfeste Alterssicherung.

**Zustimmung**
Wir unterstützen die Empfehlung.



Prüfenswert / teilweise Zustimmung
Wir sehen Änderungsbedarf.



Ablehnung
Wir lehnen die Empfehlung ab bzw. kritisieren sie.



AWO steht für eine starke gesetzliche Rente und ein solidarisches Miteinander.

THEMENFELD	EMPFEHLUNGEN DER RENTENKOMMISSION	AWO-POSITION
1  Kenngröße Gesamtversorgungsniveau	 Nettoersatzquote von mindestens 70 % nach Steuern als Ziel für das Gesamtversorgungsniveau.  Nettoersatzquote für verschiedene Gruppen und Säulen separat ausweisen.	 AWO FORDERT • 70 % bereits in der gesetzlichen Rente (1. Säule) erreichen. • Staatliche Transferleistungen (Wohngeld, Grundsicherung) nicht in die Zielerreichung einrechnen.
2  Renteneintritt, Rehabilitation & Prävention	 Regelaltersgrenze nach 2031 im Verhältnis 2:1 an die Lebenserwartung koppeln (Anhebung über 67 Jahre hinaus möglich).  Abschlagsfreien Renteneintritt für besonders langjährig Versicherte („Rente mit 63“) abschaffen.  Neue Schutzrente für langjährige Beitragszahler*innen einführen.  Rehabilitation und Prävention stärken.	 AWO KRITISIERT • Keine weitere Anhebung der Regelaltersgrenze über 67 Jahre. • „Rente mit 63“ ist ein wichtiger Schutz für besonders belastete Berufsgruppen und langjährig Beitragszahlende. • Schutzrente muss praxistauglich, unbürokratisch und lebensnah ausgestaltet sein.
3  Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung	 Jährliche lohnbezogene Rentenanpassung beibehalten.  Haltelinie (Mindestsicherungsniveau) nach 2031 auslaufen lassen.  Versicherungsfremde Leistungen vollständig aus Steuermitteln finanzieren.  Beitragsbemessungsgrenze beibehalten.  Bei der Beitragsbemessung keine weiteren Einkunftsarten berücksichtigen.	 AWO FORDERT • Rentenniveau dauerhaft sichern und erhöhen. • Beitragsbemessungsgrenze aufheben und hohe Rentenanwartschaften degressiv abflachen. • Weitere Einkommensarten in die Finanzierung einbeziehen.
4  Vermeidung von Altersarmut	 Freibetrag in der Grundsicherung für alle Rentenbezieher*innen einführen.  Zugang zu Grundsicherung vereinfachen und Entstigmatisierung fördern.	 AWO ZIEL • So wenig Menschen wie möglich sollen im Alter auf Grundsicherung und Wohngeld angewiesen sein. • Ursachen von Altersarmut (niedrige Löhne, Brüche in Erwerbsbiografien etc.) wirksam bekämpfen. • Leistungen im Alter leicht zugänglich, verständlich und passgenau gestalten.
5  Einbeziehung weiterer Gruppen in die gesetzliche Rentenversicherung	 Selbständige, Abgeordnete und Vorstände*innen in die GRV einbeziehen (Ausnahme: Selbständige in berufsständischen Versorgungswerken).  Verbeamtungen reduzieren. GRV-Reformen wirkungsgleich auf die Beamtenversorgung übertragen.  Minijobs abschaffen (Ausnahme bei Schüler*innen).	 AWO FORDERT Alle Erwerbstätigen in die gesetzliche Rentenversicherung einbeziehen. → Konsequenz: • Gleiche Rechte und Pflichten für alle. • Mehr Solidarität zwischen hohen und niedrigen Einkommen.
6  Kapitalgedeckte Vorsorge und Kapitalrente	 Gesetzliche Kapitalrente als neues Kapitalmarktelement in der GRV einführen.	 AWO KRITISIERT • Überträgt Risiken auf die Einzelnen und erhöht Unsicherheit. • Fehlende Garantien für das Leistungsniveau im Alter. • Intransparente Produkte. • Schwächt das Umlageprinzip und die Solidarität.

AWO-KERNFORDERUNGEN

**Gesetzliche Rente stärken – nicht schwächen!**
Für eine gerechte, solidarische und armutsfeste Alterssicherung – heute und für kommende Generationen.



Lebensstandard gewährleisten
Existenzsichernde Renten und verlässliche Absicherung.



Altersarmut verhindern
Ursachen bekämpfen, Teilhabe im Alter sichern.



Solidarität ausbauen
Starke gesetzliche Rente für eine solidarische Gesellschaft.



Gute Arbeit und Gesundheit fördern
Gesunde Erwerbsverläufe ermöglichen und belastete Berufe stärken.



Alle Erwerbstätigen in die Finanzierung einbeziehen
Mehr Verteilungsgerechtigkeit herstellen.